



wären, die einem Gelehrtenwurf zustimmen würden, welcher gegen böhmische Steuerrechtsanträge gerichtet sei. Es sei dies ein ganz ungünstiger Widerstand. Ob die Regierung gejouinen ist, willkürlich einen bloßbegülflichen Entwurf einzubringen, ist er nicht einschlägig zu erkennen. Nachdem ein Antrag am Schluß der Debatte mit großer Majorität angenommen ist, erfordert noch Abg. Weißmeier zur tatsächlichen Berücksichtigung, er habe allerdings damals nicht erwartet, daß der Abg. Schedt einen Entwurf einbringen werde, der selbst dem konservativen Reiterenteil zu realistisch erscheine. Der Antrag des Reiterenteils wird hierauf gegen die Abstimmung des Stimmen angesehen. Abg. Oskar rechtfertigt jedoch über das Dekret über die Auswaltung und Vermehrung der Kgl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft. Abg. Walter unterzieht in längster Rede die Verwaltung der Kgl. Sammlungen einer scharfen Kritik. Anscheinlich fragt er an, was an dem Gesetz steht, das in der Sammlung der Künstlerische und einige nicht recht zu erfassende Lücken bestanden, und wünscht, daß man an den alten Stichen neue weitere Nachschüsse und kostbare Neinschüsse vornehme. Weiter aufsetzt er Bedenken über die Beziehung der Dienststellen, so wie er sich z. B. ob es nicht zweckmäßiger gewesen wäre, die Direktion der Gemäldegalerie einem Maler statt einem Kunstschriftsteller zu übergeben. So sei in der Galerie Manders vorzunehmen worden, was die Zustimmung des Publikums nicht bestätige. Heiner solle man mit dem Ankauf von Gemälden sinnvoll vorstehen können und den Werth derselben vorher genauer prüfen als bisher. Auch wenn manche neuere Meister noch gar nicht vertreten, während wieder von anderen Duplikate vorhanden seien. Weiter meint er, daß man Gemälde auf Zeit an Ausstellungen in der Provinz abgeben möge und wendet sich dann gegen die neuen Beschilderungen der Bilder. Schließlich erfordert er noch ein Bedenken darüber, daß man die Richtlinien des Künftigen Gemäldes und des Wandbildes zwei Bildern übertragen habe. Bei Oskar wendet sich gegen einzelne dieser Ausführungen, besonders gegen eine Beschilderung von Gemälden nach der Provinz. Abg. v. Römer wünscht, daß man sich bei dem Ankauf von Gemälden direkt an den Künstler wende und nicht die Vermittelung von Kunsthändlern in Anspruch nehme, und befragt sich, daß die Kataloge für die Viele-Malerei zu teuer, schlecht angefertigt und nicht haltbar seien. Kultusminister Dr. v. Gruer hält diese leichten Rechtfertigungen für unzureichend. Dem Abg. Walter gegenüber bestätigt er es als ein beobachtetes Faktum, daß man gerade die beiden Brüder Erbstein in die beiden Stellungen gewonnen habe. Werner habe man mit vollkommenem Überzeugung seinen Maler mieden als Galeriedirektor angestellt, denn den Anforderungen, die man an einen Galeriedirektor stelle, könne ein Maler als solcher kaum genügen. Die Dresdner Galerie sei wegen der so mangelnden wissenschaftlichen Beurteilung der Gegenstände vielfach Angreifer gewesen. Das werde unter der Leitung des heutigen Direktors anders werden. In der Erörterung der Bilder schließen habe die damit betraute Kommission nach bester Überzeugung gehandelt. Ein Antrag auf Totschluss der Debatte wird mit großer Majorität angenommen. Die Kammer erklärt sich bereit mit dem im Dekret gereichten Bericht über die Verwaltung der Kgl. Sammlungen für bestätigt und beschließt, die Verarbeitung über die Petition der berufenen Abgeordneten zu Frankenbergs von der Tagessession abzuwenden, da die Sitzung hier bereits über 5 Stunden eingegangen. Das Mandat des Abg. von Garlovic wird für gültig erklärt.

Ein Kgl. Dekret vom Sonntag erlaubt denkeln um Genehmigung einer Erbtagung von 3000 Blatt an den Schöpfer des Niederwalddenkmals. Professor Dr. Johannes Schilling als Vertreter in der von ihm geplanten Begleichung eines Museumsvertrags durch den späteren Erhaltung eines Museums für seine künftlichen Schöpfungen. Von den subtilen Kunstwerken, die aus der Hand des Künstlers beworfen sind, bedankt sich ein großer Theil der Künstlerverein in den verschiedenen Erzeugnissen, wiederum ein Theil in dem Hof- und Staatsministerium des Schilling'schen Ateliers nur ungern gegen die seitens des Erbtrüger's entstandenen Einschläge der Witterung gefügt, der kleinste Theil endlich im Atelier selbst, aber des Raummannes wegen war dort nicht in der der Verbindung dienlichen Weise ausgestellt. Freunde der Kunst und Bewunderer des Künstlers ließen durch Protest Schilling selbst begt den Blumentheil, die Erzeugnisse seines Meisters mit Blatt in setzen, sondern auch an der Stelle eines Blattes auf kommen und in angespannter Weise aufgetragen, der Bezeichnung und dem Namen des Künstlers entsprechend zu setzen. Die Ausstellung dieser Art sollte ihm ermöglicht werden, wenn ihm in den betrachteten Fällen ein Vorbehalt von 17000 R. gestellt würde. Nun einen kleinen unseligen oder gar unangenehmen Verzettelung aus der Erzählung des Schillings auf dem Weg zu Hause werden konnte, das demselben einen Eingang aus der Tasche kostete im Betrage von 3000 R. bestätigt wurde.

Der sicherlich berechtigte Grund, welchen die Petition des berührten Architektenvereins gegen die eindringliche Anangriffnahme des Baues einer Kunstsäule mit vorgebracht hatte, der Mangel eines Bebauungsplanes für das ganze eben militärische Areal, schient bei einer Weile zu erledigen. Es ist jetzt alle Absicht vorhanden, das brennende Areal mit den Äußeren des Staates wie der Stadt verbindender Bebauungsplan zur Verlage am die Landstraße gekommen. Bekanntlich war z. B. 1858 eine öffentliche Ausschreibung eines Bebauungsplans für das ganze eben militärische Areal unter ausschließlichen Bedingungen. Der Idee war mit der Zuerkennung von 6 Preisen an die vorzüglichsten Entwürfe entsprochen; aber kein einziger Entwurf entsprach allen gestellten Anforderungen. Beim nächsten Staatsregierung (Finanzministerium) und der Stadtrath der Reihen dazu, unter Vermittelung der in den verschiedensten Ortschaften vorhandenen idiosyncrasies. Gedanken einem neuen Plan auszuarbeiten. Beide Theile einstimmig sich anfanglich niemand weit von einander. Der Stadtrath bestreute, welche die höchsten Vertretervereine, das Finanzministerium hielt die möglichst latenter Ausnutzung des Staatsareals als oberste Bedürfnis auf. Am vorherigen Abend hat nun unter dem Druck des Finanzministers, Dr. v. Römer, eine von den Vertretern und Technikern beider Theile berücksichtige Sitzung stattgefunden, welche die Ausarbeitung des Bebauungsplans zur Aufgabe hatte. Dies erwies sich als ein glücklicher Moment. Es wurde beschlossen, einen neuen Plan auszuarbeiten, welcher die mittlere Diagonale der beiden seitigen Interessen siehen sollte. Stadtrath etc. schickte die Zeichnung des Überlandbaumeister Cäsar und den Baumeister Blankenstein der Stadt durch Stadtrath Baumeister H. A. Richter und Baumeister Koch. Dieser Tage in man der Entwurf des Stadtraths Richter dem Finanzministerium zugegangen. Ein Blick in denselben ergibt eine höchst glückliche Verschmelzung der staatlichen und städtischen Interessen und die Belebung der bisherigen Bedenken. Das Richter'sche Projekt fügt für die Neustadt einen großen freien Platz an der Elbe ins Auge, an welchem nach Westen hin das Finanzministerium, nach Osten das Postgebäude für die Ministerien des Justiz und des Innern kommen sollen. Am letzteren schließt sich wieder nach Osten ein Gebäude für das Staatsarchiv an. Alle diese Gebäude stehen auf einer Hochstraße. Von dem großen Platz geht eine 4 Meter breite Straße nach dem Albertplatz, sowie nach Osten und Westen Diagonalstraßen zur Verbindung der Leipzig'schen Vorstadt und der Antonstadt. Die Kaiserstraße ist fortgesetzt gedacht bis zur Kreuzung der Kurfürst- und Baumherrenstraße. Die übrigen Straßen sind dem Namen entsprechend und reizvoll angelegt; vorzüglich geschnitten sind die Plazibildungen. Für öffentliche und Privatgebäude ist ausreichend Sorge getragen; das Richter'sche Projekt hat außer vorstehenden Schülern an der verkehrsreichsten Stelle eine Rathaus und ein Post-Gebäude ins Auge. Vor der Hochstraße steht von der Elbe her das Terrain absonderlich enger und bietet Raum für Gartens-Anlagen, die von Alstadt aus sich brüderlich anschauen werden. Von dem erstaunlichen breiten Platz aus soll rechtwinklig nach Strom eine zusammenhängende Reihe mit 2 Weitem im Strom die Elbe überqueren. Sie mündet in Alstadt an der Grenze des Bondelhofs und des Militärbauhofs, sie führt parallel mit der östlichen Seite der Terrasse am Zeughaus vorbei, um dort auf einen großen Centralplatz einzumünden, der sowohl nach der künftigen Ringstraße, wie nach dem Innern der Stadt die freie Entwicklung eines großen Verkehrs verleiht. Das Richter'sche Projekt muss natürlich fallen, da es sich in erhaltende Zwecke und die Römisches Akademie und das Ausstellung-Gebäude dem Plane leicht und willig an. Am botanischen Garten und an Stelle der jetzt verlorenen Gerichtsgebäude an der kleinen Schloßstraße ist die Errichtung eines Finanzministeriums und eines Königl. Gerichtsamt vorgesehen. Zwischenräume Verbindungen zwischen der Antonstadt und der inneren Stadt vervollständigen diesen, wie uns scheinen will, sehr glücklichen Richter'schen Vorschlag.

Während der vorgesehene Hauptversammlung des Vereins gestrichen ist, gab es zwei Separat-Meetinge, das dem Publikum waren höchst interessant und zum Theil auch höchst holdbare fachgerichtliche Erzeugnisse dargeboten und im hinteren Saal der Künstlerinnen-Akademie ausgetragen. Die letztere Ausstellung hatte Dr. Dietrichs Glas angezeigt, um die Sache des Arbeitervereins zu unterstützen.

Die Sache des Arbeitervereins ist sehr ernst.

Darauf erschien ein Waffenherr mit einem Kord. Lebensmittel aller Art, ein Kohlenfurnier brachte eine stinkende Ladung Holz und Kohlen und ein benachbarter Großhändler ließ der freudig überzähmten Familie sagen, daß ein Fremder bei ihm gewesen und 10 R. für Kartoffeln, Gemüse u. dergleichen habe, das ihnen jederzeit zu Gebote stände. Ein Jetzel, den der Waffenherr abgab, sagte mir die wenigen Worte: "Gott hat mir mein einziges Kind von der Diphtheritis getötet, beten Sie zu ihm, daß er ihm fernere Gefahren schonte!"

Ein invasionaler Gelehrtenzug, durch die große Zahl Leibträgernder, welche sich gegen die Russen nachfolgten, ganz besonders ausdrücklich, beweist sich geliebte Ausbildung über die Künstlerakademie von Neustadt nach der Altstadt zum Friedhof. Es war die lebte sogenannte Ausbildung, welche das aktuelle Vortrags der Clemens Müller den Künstlerverein erhalten hat. Den präzisen Glas-Glas-Wagen der Gesellschaft "Viel" besuchten anderthalb Stunden haben sich hier auszuholen lassen, deutsche Mädchen sind weit fort gereist worden, um Kinderärzte einzusehen, bis nach Australien und anderen Erdteilen haben die Wege gesucht; klarlich erst kürzlich zwei Griechen aus hier gegangen, um das Gelehrte in der heimat praktisch zu verwerten. Die kleinen Kinderärzte werden fast frequentiert, aber der helle Arznei-Verein besteht auch noch, das die Käfer mehr Zeit an den direkten Wahlen der Kinderärzte neigen, die sie öfter hindrängen und leben wie mit den Kleinen gehabt und trotzdem ihres Gutes gelebt wird. Der Mittelpunkt im Arznei-Verein ist nur 3 M. jährlich. — Es sei gleich hier noch einer gesetzlichen Befreiung gedacht, die der mit vieler Um- und Einsicht gern auf alle gesetzlichen Anregungen eingehende Vorsteher, Dr. Prof. Weißmeier hier vor Schluß der Sitzung macht. Der vor 8 Tagen in diesem Verein gezeigte Vertrag des Kgl. Regierungsrath Dr. Döring über das technologische Gewerbebeweis des niederösterreichischen Gewerbevereins scheint insofern auf fruchtbaren Boden gesetzt zu sein, als bereits aus der Mitte des Vereins ein Antrag gestellt worden ist auf Einsetzung einer Kommission zur Verhandlung der Frage, ob es recht ist, wenn der Dresdner Gewerbeverein das Interesse des Arznei-Vereins nicht aufhebe und auch die Schauung eines jüdischen technologischen Gewerbes gehe; das vielseitige Handwerkverein wurde ja vielleicht auf diesen Bestrebungen auch ansichtlich. Der Antragsteller erhält allgemeine Sammlung vor und erhebt selbst 100 R. Bezahlung des 1. J. hiermit erlangten Stahl empor. Hiermit wird mitgetheilt, daß die erste Lesung der neuen Statuten bereits am Freitag statt hatte und die zweite am Sonnabend erfolgen wird, und das wahrscheinlich schon in nächster Weise dem Verein der best. Entwurf mit bezüglichen Bedenklichungen vorgelegt werden kann. Der Arznei-Verein soll nicht mehr nur während der Versammlung, sondern ähnlich in der Erziehung ausgestellt sein, um auf alle technischen und sonst beamtungswertlichen Fragen möglichst fachliche Antworten vorbereiten zu können; mit Entscheidungen wird dabei der Herr Vorsteher seine Sache machen kann, die nur immer den Juod verfolgen, Reihungen und Rücksichten bei Beratungen zu führen und erneut am Unterredereitung der Jetzel. Der Handwerktag zu werden die eingangs erwähnte Ausstellung auf dem Podium gebrochen, nach dem Herrn Prof. Weißmeier aus Andau gegeben und behandelte in der Hauptstube das Metall-Gewerbe in Avon. Herr Weißmeier, der selbst in Japan gewesen ist, hat den größten Theil der ausgestellten Werkstücke, Räten, Götterbilder, Metallspiegel, Platten, Rüstungssachen und dergl. von dort mitgebracht und sollte zugleich durch die Ausstellung einer ähnlichen Reihe großer Fotographien eine Vorstellung von den wunderlichen Reichen und seltenen Thieren aber nicht schönen Kästen geben. Aus den sehr unzulänglichen Vorberichten soviel hervor, daß die funktionale Per- und Vorarbeit der Metalle gegenwärtig sehr viel vieler Gewerken vorliegen, vorzugsweise in den Industriestädten, wiederum ein Theil in dem Hof- und Staatsministerium des Schillings'chen Ateliers nur ungenugend gegen die seitens des Erbtrüger's entstandenen Einschläge der Witterung gefügt, der kleinste Theil endlich im Atelier selbst, aber des Raummannes wegen war dort nicht in der der Verbindung dienlichen Weise ausgestellt. Freunde der Kunst und Bewunderer des Künstlers ließen durch Protest Schilling selbst begreifen den Blumentheil, die Erzeugnisse seines Meisters mit Blatt in setzen, sondern auch an der Stelle eines Blattes auf kommen und in angespannter Weise aufgetragen, der Bezeichnung und dem Namen des Künstlers entsprechend zu setzen. Die Ausstellung dieser Art sollte ihm ermöglicht werden, wenn ihm in den betrachteten Fällen ein Vorbehalt von 17000 R. gestellt würde. Nun einen kleinen unseligen oder gar unangenehmen Verzettelung aus der Erzählung des Schillings auf dem Weg zu Hause werden konnte, das demselben einen Eingang aus der Tasche kostete im Betrage von 3000 R. bestätigt wurde.

Ein Kgl. Dekret vom Sonntag erlaubt denkeln um Genehmigung einer Erbtagung von 3000 Blatt an den Schöpfer des Niederwalddenkmals. Professor Dr. Johannes Schilling als Vertreter in der von ihm geplanten Begleichung eines Museumsvertrags durch den späteren Erhaltung eines Museums für seine künftigen Schöpfungen. Von den subtilen Kunstwerken, die aus der Hand des Künstlers beworfen sind, bedankt sich ein großer Theil der Künstlerverein in den verschiedenen Erzeugnissen, wiederum ein Theil in dem Hof- und Staatsministerium des Schillings'chen Ateliers nur ungenugend gegen die seitens des Erbtrüger's entstandenen Einschläge der Witterung gefügt, der kleinste Theil endlich im Atelier selbst, aber des Raummannes wegen war dort nicht in der der Verbindung dienlichen Weise ausgestellt. Freunde der Kunst und Bewunderer des Künstlers ließen durch Protest Schilling selbst begreifen den Blumentheil, die Erzeugnisse seines Meisters mit Blatt in setzen, sondern auch an der Stelle eines Blattes auf kommen und in angespannter Weise aufgetragen, der Bezeichnung und dem Namen des Künstlers entsprechend zu setzen. Die Ausstellung dieser Art sollte ihm ermöglicht werden, wenn ihm in den betrachteten Fällen ein Vorbehalt von 17000 R. gestellt würde. Nun einen kleinen unseligen oder gar unangenehmen Verzettelung aus der Erzählung des Schillings auf dem Weg zu Hause werden konnte, das demselben einen Eingang aus der Tasche kostete im Betrage von 3000 R. bestätigt wurde.

Ein Kgl. Dekret vom Sonntag erlaubt denkeln um Genehmigung einer Erbtagung von 3000 Blatt an den Schöpfer des Niederwalddenkmals. Professor Dr. Johannes Schilling als Vertreter in der von ihm geplanten Begleichung eines Museumsvertrags durch den späteren Erhaltung eines Museums für seine künftigen Schöpfungen. Von den subtilen Kunstwerken, die aus der Hand des Künstlers beworfen sind, bedankt sich ein großer Theil der Künstlerverein in den verschiedenen Erzeugnissen, wiederum ein Theil in dem Hof- und Staatsministerium des Schillings'chen Ateliers nur ungenugend gegen die seitens des Erbtrüger's entstandenen Einschläge der Witterung gefügt, der kleinste Theil endlich im Atelier selbst, aber des Raummannes wegen war dort nicht in der der Verbindung dienlichen Weise ausgestellt. Freunde der Kunst und Bewunderer des Künstlers ließen durch Protest Schilling selbst begreifen den Blumentheil, die Erzeugnisse seines Meisters mit Blatt in setzen, sondern auch an der Stelle eines Blattes auf kommen und in angespannter Weise aufgetragen, der Bezeichnung und dem Namen des Künstlers entsprechend zu setzen. Die Ausstellung dieser Art sollte ihm ermöglicht werden, wenn ihm in den betrachteten Fällen ein Vorbehalt von 17000 R. gestellt würde. Nun einen kleinen unseligen oder gar unangenehmen Verzettelung aus der Erzählung des Schillings auf dem Weg zu Hause werden konnte, das demselben einen Eingang aus der Tasche kostete im Betrage von 3000 R. bestätigt wurde.

Ein Kgl. Dekret vom Sonntag erlaubt denkeln um Genehmigung einer Erbtagung von 3000 Blatt an den Schöpfer des Niederwalddenkmals. Professor Dr. Johannes Schilling als Vertreter in der von ihm geplanten Begleichung eines Museumsvertrags durch den späteren Erhaltung eines Museums für seine künftigen Schöpfungen. Von den subtilen Kunstwerken, die aus der Hand des Künstlers beworfen sind, bedankt sich ein großer Theil der Künstlerverein in den verschiedenen Erzeugnissen, wiederum ein Theil in dem Hof- und Staatsministerium des Schillings'chen Ateliers nur ungenugend gegen die seitens des Erbtrüger's entstandenen Einschläge der Witterung gefügt, der kleinste Theil endlich im Atelier selbst, aber des Raummannes wegen war dort nicht in der der Verbindung dienlichen Weise ausgestellt. Freunde der Kunst und Bewunderer des Künstlers ließen durch Protest Schilling selbst begreifen den Blumentheil, die Erzeugnisse seines Meisters mit Blatt in setzen, sondern auch an der Stelle eines Blattes auf kommen und in angespannter Weise aufgetragen, der Bezeichnung und dem Namen des Künstlers entsprechend zu setzen. Die Ausstellung dieser Art sollte ihm ermöglicht werden, wenn ihm in den betrachteten Fällen ein Vorbehalt von 17000 R. gestellt würde. Nun einen kleinen unseligen oder gar unangenehmen Verzettelung aus der Erzählung des Schillings auf dem Weg zu Hause werden konnte, das demselben einen Eingang aus der Tasche kostete im Betrage von 3000 R. bestätigt wurde.

Ein Kgl. Dekret vom Sonntag erlaubt denkeln um Genehmigung einer Erbtagung von 3000 Blatt an den Schöpfer des Niederwalddenkmals. Professor Dr. Johannes Schilling als Vertreter in der von ihm geplanten Begleichung eines Museumsvertrags durch den späteren Erhaltung eines Museums für seine künftigen Schöpfungen. Von den subtilen Kunstwerken, die aus der Hand des Künstlers beworfen sind, bedankt sich ein großer Theil der Künstlerverein in den verschiedenen Erzeugnissen, wiederum ein Theil in dem Hof- und Staatsministerium des Schillings'chen Ateliers nur ungenugend gegen die seitens des Erbtrüger's entstandenen Einschläge der Witterung gefügt, der kleinste Theil endlich im Atelier selbst, aber des Raummannes wegen war dort nicht in der der Verbindung dienlichen Weise ausgestellt. Freunde der Kunst und Bewunderer des Künstlers ließen durch Protest Schilling selbst begreifen den Blumentheil, die Erzeugnisse seines Meisters mit Blatt in setzen, sondern auch an der Stelle eines Blattes auf kommen und in angespannter Weise aufgetragen, der Bezeichnung und dem Namen des Künstlers entsprechend zu setzen. Die Ausstellung dieser Art sollte ihm ermöglicht werden, wenn ihm in den betrachteten Fällen ein Vorbehalt von 17000 R. gestellt würde. Nun einen kleinen unseligen oder gar unangenehmen Verzettelung aus der Erzählung des Schillings auf dem Weg zu Hause werden konnte, das demselben einen Eingang aus der Tasche kostete im Betrage von 3000 R. bestätigt wurde.

Ein Kgl. Dekret vom Sonntag erlaubt denkeln um Genehmigung einer Erbtagung von 3000 Blatt an den Schöpfer des Niederwalddenkmals. Professor Dr. Johannes Schilling als Vertreter in der von ihm geplanten Begleichung eines Museumsvertrags durch den späteren Erhaltung eines Museums für seine künftigen Schöpfungen. Von den subtilen Kunstwerken, die aus der Hand des Künstlers beworfen sind, bedankt sich ein großer Theil der Künstlerverein in den verschiedenen Erzeugnissen, wiederum ein Theil in dem Hof- und Staatsministerium des Schillings'chen Ateliers nur ungenugend gegen die seitens des Erbtrüger's entstandenen Einschläge der Witterung gefügt, der kleinste Theil endlich im Atelier selbst, aber des Raummannes wegen war dort nicht in der der Verbindung dienlichen Weise ausgestellt. Freunde der Kunst und Bewunderer des Künstlers ließen durch Protest Schilling selbst begreifen den Blumentheil, die Erzeugnisse seines Meisters mit Blatt in setzen, sondern auch an der Stelle eines Blattes auf kommen und in angespannter Weise aufgetragen, der Bezeichnung und dem Namen des Künstlers entsprechend zu setzen. Die Ausstellung dieser Art sollte ihm ermöglicht werden, wenn ihm in den betrachteten Fällen ein Vorbehalt von 17000 R. gestellt würde. Nun einen kleinen unseligen oder gar unangenehmen Verzettelung aus der Erzählung des Schillings auf dem Weg zu Hause werden konnte, das demselben einen Eingang aus der Tasche kostete im Betrage von 3000 R. bestätigt wurde.

Ein Kgl. Dekret vom Sonntag erlaubt denkeln um Genehmigung einer Erbtagung von 3000 Blatt an den Schöpfer des Niederwalddenkmals. Professor Dr. Johannes Schilling als Vertreter in der von ihm geplanten Begleichung eines Museumsvertrags durch den späteren Erhaltung eines Museums für seine künftigen Schöpfungen. Von den subtilen Kunstwerken, die aus der Hand des Künstlers beworfen sind, bedankt sich ein großer Theil der Künstlerverein in den verschiedenen Erzeugnissen, wiederum ein Theil in dem Hof- und Staatsministerium des Schillings'chen Ateliers nur ungenugend gegen die seitens des Erbtrüger's entstandenen Einschläge der Witterung gefügt, der kleinste Theil endlich im Atelier selbst, aber des Raummannes wegen war dort nicht in der der Verbindung dienlichen Weise ausgestellt. Freunde der Kunst und Bewunderer des Künstlers ließen durch Protest Schilling selbst begreifen den Blumentheil, die Erzeugnisse seines Meisters mit Blatt in setzen, sondern auch an der Stelle eines Blattes auf kommen und in angespannter Weise aufgetragen, der Bezeichnung und dem Namen des Künstlers entsprechend zu setzen. Die Ausstellung dieser Art sollte ihm ermöglicht werden, wenn ihm in den betrachteten Fällen ein Vorbehalt von 17000 R. gestellt würde. Nun einen kleinen unseligen oder gar unangenehmen Verzettelung aus der Erzählung des Schillings auf dem Weg zu Hause werden konnte, das demselben einen Eingang aus der Tasche kostete im Betrage von 3000 R. bestätigt wurde.

Ein Kgl. Dekret vom Sonntag erlaubt denkeln um Genehmigung einer Erbtagung von 3000 Blatt an den Schöpfer des Niederwalddenkmals. Professor Dr. Johannes Schilling als Vertreter in der von ihm geplanten Begleichung eines Museumsvertrags durch den späteren Erhaltung eines Museums für seine künftigen Schöpfungen. Von den subtilen Kunstwerken, die aus der Hand des Künstlers beworfen sind, bedankt sich ein großer Theil der Künstlerverein in den verschiedenen Erzeugnissen, wiederum ein Theil in dem Hof- und Staatsministerium des Schillings'chen Ateliers nur ungenugend gegen die seitens des Erbtrüger's entstandenen Einschläge der Witterung gefügt, der kleinste Theil endlich im Atelier selbst, aber des Raummannes wegen war dort nicht in der der Verbindung dienlichen Weise ausgestellt. Freunde der Kunst und Bewunderer des Künstlers ließen durch Protest Schilling selbst begreifen den Blumentheil, die Erzeugnisse seines Meisters mit Blatt in setzen, sondern auch an der Stelle eines Blattes auf kommen und in angespannter Weise aufgetragen, der Bezeichnung und dem Namen des Künstlers entsprechend zu setzen. Die Ausstellung dieser Art sollte ihm ermöglicht werden, wenn ihm in den betrachteten Fällen ein Vorbehalt von 17000 R. gestellt würde. Nun einen kleinen unseligen oder gar unangenehmen Verzettelung aus der Erzählung des Schillings auf dem Weg zu Hause werden konnte, das demselben einen Eingang aus der Tasche kostete im Betrage von 3000 R. bestätigt wurde.

Ein Kgl. Dekret vom Sonntag erlaubt denkeln um Genehmigung einer Erbtagung von 3000 Blatt an den Schöpfer des Niederwalddenkmals. Professor Dr. Johannes Schilling als Vertreter in der von ihm geplanten Begleichung eines Museumsvertrags durch den späteren Erhaltung eines Museums für seine künftigen Schöpfungen. Von den subtilen Kunstwerken, die aus der Hand des Künstlers beworfen sind, bedankt sich ein großer Theil der Künstlerverein in den verschiedenen Erzeugnissen, wiederum ein Theil in dem Hof- und Staatsmin

dies Selbstmord verliegt über den normalen Inhaber der Kleidungsstücke keinerlei, aus die Zukunft leben. — Die Eiszeit dieses Winters hat dem Krieger Goldmünzen die Krone aufgedrängt, ob die Ausstellung einer Maschine zur Erzeugung künstlicher Eis, auch im kleinen Orten ratschlägt ist.

**Oberblauwitz.** Der Kreisarztende Dr. Hollub betraute kurz vor seiner letzten Abreise ein regendes achtzehnjähriges Mädchen, welches im Schlehen und Reben wohngestellt ist. Diese ist mit nach die Kapstadt gegangen, um an der Seite ihres Mannes Afrika — horribilie dictu — von Süden nach Norden zu durchqueren. Bis Ende Dezember d. J. war er in Kapstadt, auf Geldsparen und vertrieb sich die Zeit mit Explorieren am Tafelberg, wo er bereits reiche Ausblicke auf Naturalien machte. Die Photographen Hollub's und ein Theil seiner früheren Ausblicke trug im Rucksack Ludovic Salvator ein.

Am Sonntag Mittag, als der Dorfmusikus J. in Grasdorf bei Taucha sein Repertoire geübt, entlud sich sein über die Schulter geschnitzen Jagdgeschichte durch Anstoßen an ein Gefäß. Die ganze Schrotflakung ging J. durch den einen Fuß. Beides sind in die Münden nach Wolfsgarten mit eingedrungen.

Am Freitag Abend wurde in Sachsen die seltene Geheimnis eines verschwundenen Menschenlochs von ungemeinlicher Intensität beobachtet. Der von den Kreise eingekesselten Raum erschien tiefdunkelblau, während der äußere Teil des völlig verlorenen Himmels ein lichtes Gelbblau zeigte. Gegen Mitternacht verschwand das Phänomen.

In Spittel wurde am vergangenen Montag beim Auszonen einiger Städte auf dem Würzburger Platz von einem Knechte eine innere Kanne mit 70 verschiedenen Geldstücken gefunden, die in einem Tuche eingebunden waren, und welche nach ihrer Prüfung aus dem 15. und 16. Jahrhundert stammten. Das Tuche war mit noch den Spuren erhalten, der Stoff zerstört in Staub. Die gefundenen Münzen schenken noch sehr gut aus und ihr Gesamtgewicht beträgt ca. 4 Pfund.

Als große Seltsamkeit für die jetzige Jahreszeit wird erzählt, daß in der Nähe von Weissenau zwei in grünen Hosen gefunden wurden.

In Söderwitz hat sich die schon längere Zeit an Epilepsie leidende Anna J. die Rechte durchgezogen. Ob man recht Hilfe vorhanden und Dr. Dr. J. nahe die Wunde wieder zu. Die arme Begabte wollte aber durchaus sterben und riss sich die Wunde wieder auf; sie starb dann auch an Verblutung.

Ein Junge in Weissenau, welcher dieser Tage einen Mann in eine Restauration führen musste, soll denselben, der eine Einheit von 600 R. mit sich herumtrug, diese Summe wurde jedoch von der Polizei abholz abweichen und das Geld zum größten Theil noch bei ihm gefunden.

Der Bergarbeiter Umlaub aus Zwischenau, der seit 14 Tagen von den Seinen vermisst wurde, ist jetzt unweit der Grenze als tot gefunden worden. Er hat sich erhofft.

Der niedliche im Langenbernsdorfer Staatsforstrevier aufgewachsene Erdhöhle ist als ein gewisser Wilhelm Trichter aus Linde bei Ronneburg ermittelt worden.

**Berichtigungen in den Amtsgerichten:** Am 14. Febr.: Mainz: Friedrich Wiesner's Fabrik und Mühlengrundstück in Nobendorf, 15.120 R.; Stolzen: Karl Moritz Schröder's Haus, Garten- und Feldgrundstück in Niedersdorf, 14.000 R.; Bildowwerda: Auguste Leberecht Bleibtreu's Schneider's Haus und Hartengrundstück, 1200 R.; — am 15. d. d.: Niedergörsdorf: Johann Jakob Heinrich Albrecht's Haupthaus und 6370 R.; Dresdener Bahnhof Adolph Loepe's Achtergrundstück in Grauna, 1400 R.; Lengenfeld: Louis Fröhlich's Bäuernergut in Waldkirchen, 21.630 R.; — am 16. d. d.: Bautzen: Carl Friedrich August Schmidt's Grundstück, 2250 R. fort.

— Landgericht. Wegen Körperverletzung hatte sich gestern vor dem Gerichtsgericht zweiter Instanz (Strafmaurer V.) der Schlossermeister Louis Julius Hagenow hier anstrengt zu verantworten, nachdem er vom Schönenberger unter Annahme mildernder Umstände zu 5 Tagen Gefängnis verurtheilt worden war und hiergegen sowohl die Königl. Staatsanwaltschaft als auch der Angeklagte das Rechtsmittel der Berufung eingelegt hatte. Am 6. Aug. v. J. arbeitete der Meister mit seinem, bis im Oktober bei ihm aufgetreten gewesenen und noch wenig in der edlen Schlosserkunst bestechend zu verzeichnenden Angabe von Schönheit eines Wasserdrüsels beschäftigt, als er den Zwickeln aufsägte, ein weinblühendes Stückchen zertrümmerte, um es in den 2. Etage liegenden Zimmer aus hinauszuwerfen, wurde aber noch rechtzeitig festgehalten und abgeführt. Ein anderer Morgen erhielt das Werk denselben, um den ihm Manne mittäglichen Versuch zu widerholen, so wiederholte er unter dem Kleide verborgene ein großes Altmannchen trug, doch wurde auch dieser Versuch vereitelt. Man erfuhr, daß eine Anzahl Baritschauer Betreiber beschlossen habe, Ersatz zu ermorden, weil er ihnen durch seine überaus eindrücklichen Nachstellungen zu ungebührlich geworden sei.

Auf dem sogenannten Postauer Kaufhause in Charlottenburg aus: bis jetzt sind 6 Manufakturwarenläden niedergebrannt, auch die übrigen auf dem Kaufhof befindlichen Lager dürften nicht zu retten sein. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

**Großbritannien.** Im Unterhaus soll eine Kritik des Premier Gladstone auf eine Anfrage, Unterhandlungen mit Frankreich, betreffend die Einigung Frankreichs in die egyptische Krone, hätten nicht stattgefunden. Er theile die Sympathie für die Garnison des Suez, siehe es aber vor, die Abhölen der Regierung erneut mitzuholen, wenn er bei der beständigen Debatte die Ansichten der Regierung entwickeln könne. Der bekannte Gottinger Brändström leistete unaufgefordert den Eid. Northcote beantragte hierauf auszuhören, daß er Brändström nicht gestattet sei, die Geduld präsentieren vornehmlich. Dieser Antrag wurde von der Regierung bestimmt, aber mit 280 gegen 167 Stimmen abgelehnt. Brändström stimmte mit der Minorität. Sodann wurde der weitere Antrag Northcote's, Brändström von den Verhandlungen des Hauses auszuschließen, bis er für verpflichtet, diejenigen nicht zu hören, mit 228 gegen 123 St. genehmigt.

**Egypten.** Ueber Suez kam wurde am 8. d. d. der Belagerungszustand verbürgt; das Stadial der Stadt ist aber trotz der 150 englischen Marinesoldaten, welche bis zum 8. d. d. Verteidigung ergriffen haben, nicht ganz zweifellos, da die Regierung erneut mitzuholen, wenn er bei der beständigen Debatte die Ansichten der Regierung entwickeln könne. Der bekannte Gottinger Brändström leistete unaufgefordert den Eid. Northcote beantragte hierauf auszuhören, daß er Brändström nicht gestattet sei, die Geduld präsentieren vornehmlich. Dieser Antrag wurde von der Regierung bestimmt, aber mit 280 gegen 167 Stimmen abgelehnt. Brändström stimmte mit der Minorität. Sodann wurde der weitere Antrag Northcote's, Brändström von den Verhandlungen des Hauses auszuschließen, bis er für verpflichtet, diejenigen nicht zu hören, mit 228 gegen 123 St. genehmigt.

**Amerika.** Das Wasser in dem Ueberflutungszustand verfügt noch angenommen bei Wheeling, wo es sehr langsam fällt. Der Hochwasser ist überall groß, Wheeling am Ohio ist überflutet; vermutlich wird es notwendig sein, etwa 20.000 Personen in den östlichen Abteilung und Monongahela mit Rettung und Rettung zu versorgen. Die Ankunft in Cincinnati ist später als im Jahre 1852, das Wasser ist noch im Steigen begriffen. Die Wetterberichte längen noch weitere Regenfälle an. Die Kongressmitglieder von Luis, Kentucke und Westvirginia werden in Washington zusammenkommen, um Vorlesungen zu treten, welche die Verstärkung von Solden beanspruchen.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Italien.** Raimund 6 noch sehr überall beliebtestes Drama "Der Verlobte" wurde am 14. Februar 1884 zum ersten Male im Königlichen Theater zu Wien aufgeführt, feiert also seinen 50-jährigen Jubiläumsfolge. Sicherlich werden viele deutsche Bühnendirektoren, denen dies Jubiläum bekannt, an diesem Tage mit dankbaren Gemüthen des gesamten Wiener Publikums gratulieren, der so viele Erfolge und gute Einnahmen brachte.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Deutschland.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Deutschland.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**Frankreich.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hoftheater, virtuos, Herr Joh. Wolf, mitwirkten.

**England.** Zum Besuch des Vicomte de Vincentius am 18. d. d. im Hotel de Saxe ein Wohltätigkeitskonzert unter Leitung des Herrn Prof. Bullinger statt, in welchem u. a. Al. Théophile, Herr Prof. Diaz, Al. Diacono von Al. Hof

**Augenarzt Dr. Weller** (Pragerstr. 32). Röntgen. Augen.  
Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Diapoldenk.)  
Blas. Sprech. i. Geistl., Dokt. u. Haftkranken. Abg. 9.—14. Sonnabg. nur 9.—12. Dienstag und Freitag auch Abends 8.—9.  
Dr. med. Blau, vom Arzt, heißt nach 50 Jahre Erfahrung  
**Syphillis, Geschwüre, Ausflüsse, Onanief, Pollut.**  
**Schwäche, Langzeit.** 49. Spt. 10.—1.  
Die Geschlechtsleiden der Männer: **Harnstörungen,**  
**Kräfte, Pollutionen, Blasenkatarrh u. Schwäche, Hautkrankheiten u. Verlust.** Syphilis (siehe Quedlinburg). Dr. med. Börl.  
**Pragerstr. 7, I.** Dienstag von 9.—12 und 5.—8 Uhr Abends.  
Wittig, kleine Brudergasse 10, 2, heißt geheimer Arzt.  
**Sarrosenflüsse, alte Brustködern, u. Folgen der Onanie.** 9.—12.  
Dietrich, Biertg. 7, 1, heißt auch, frisch oder veraltet, in wenig Tagen, Schwadestoff, Fleisch, Getreide, gewöhnlich jossell. Chron. auch tritt in meinen Behandlungen ein. 9.—12.  
Magnethier Hofrichter, Marienstrasse 21, Empfang 11 bis 1 Uhr, heißt **Stomatologen der Zunge, des Herzens und Störungen des Circulationsystems.**  
Kunstl. Zahne, Reparaturen, Umrath, Blombecker, abg. 9. geöffnet. 23. Spt. 10.—12. Dienstag und Freitag 14.—16. Uhr. Ich tritt in meinen Behandlungen ein. 9.—12.  
Das amerikanische Sicht- und Blutreinigungs-  
Pulver für Gicht, Rheumatismus, Diabetiker, Hautkrankheiten, Supuritis u. durch seine erfolgreiche Wirksamkeit rühmlich bekannt, p. Dose 125 Gr., nebst Gicht-Eineinheit à Alkohol 50 Gr. ist nur allein und eht zu haben. Dresden, **Großapotheke, Leipzigerstrasse 160.** Um Nachkommungen vorzubereiten, bittet man genau an den Verfasser und neue Etiquette der Post zu achten.  
Wiener, banische, rheinische u. Thon- und Stein-  
gußwaren empfohlen billig. C. Langloß, Augustusstrasse 23.  
Rödel, Blasinett und Hormonit verkauft und verleiht sehr billig. G. Weinrich, Mönchsstraße 25, 1. Et.  
Recht Münchner Hofbräu, Alteiner Nachschau.  
F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstrasse 51.  
Beerdigungs-Anstalt „Pietat“ Am See Nr. 34.  
Große und älteste (Vorläufer) Saranagasse Am See 19 und 34.  
Trauerwagen-Magazin vor „Pietat“, am See 34.  
Nähmaschinen-Katalog H. Grossmann am See 40.

## Nachruf.

Üblich und unerwartet stieß am Freitag unter

**F. A. Eduard Seiler**

vom uns, der perleben in ihm einen der Herren Vorgericht, welcher durch Humanität und Romantik die Liebe und Achtung aller erworben, und rufen wir alle, ihm ein auf-  
richtiges ehrenvolles Andenken bewahrend, ein inniges „Nube  
sanctum“ ins alte Grab hinab.

Dresden, den 12. Februar 1884.

**Das Personal der Nähmaschinen-Fabrik  
Clemens Müller.**

**Wiege, Altar, Grab.**

**Geboren:** Eine Tochter: Dr. Gustav Wollram, Nobelsheim.

**Verlobt:** Vonne Engel mit Anna Melzer, Stollberg 2. Et.

**Ausgebüsst:** Fabrikarbeiter.

h. Schone, Bernhard h. Dr. mit

seiner Thomas geb. Seidel.

Emilie Klemperer, Nobelsheim mit

Wilhelm Klemperer, Nobelsheim.

Dr. Eduard Seiler mit E. W. Klemperer.

Wolfgang Klemperer, Nobelsheim.

Dr. Eduard Seiler mit E. W. Klemperer.

Wolfgang Klemperer, Nobelsheim.

Emilie Klemperer, Nobelsheim.

Wolfgang Klemperer, Nobelsheim.

Emilie K

**Vereinigte Dampfmühlen  
der  
Ungarischen Allgemeinen Creditbank  
in Budapest.**

Wir bedecken uns, hiermit zur Kenntnis zu bringen, daß wir dem Herrn **Louis Marcus** in Dresden, Schloßstraße Nr. 22, 2., die General-Vertretung für unsere Fabrikate im Königreich Sachsen übertragen haben. **Budapest**, den 1. Februar 1884.

**Vereinigte Dampfmühlen  
der Ungarischen Allgemeinen Creditbank.**

Auf obige Ankündigung Bezug nehmend, empfiehle ich den bekannten **Budapester Dampfmühle**, aus vorzüglichem anerkanntem Material gezogen, zur gesetzten Abnahme und bin ich in den Stand gebracht, auch einzelne Ballen à 100 kg. zu Engros-Breitzen abgeben zu können.

Dresden, den 10 Februar 1884.

**Louis Marcus,**  
Schloßstraße 22, II.

**Geschäfts-Uebernahme.**

Einem hochgeehrten Publikum, insbesondere allen meinen geachten Nachbarn und Bekannten hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das

**Restaurant u. Speisewirthschaft**

21 Rieschelstraße 21

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine gebräten Gläser durch Verabredung nur **guter Speisen und Getränke** sowie aufmerksame Bedienung in jeder Weise zu versorgen und empfehle ich besonders einen

**guten kräftigen Mittagstisch**

von 30 Pf. an,  
sowie echt Culmbacher, f. Lager und hochst. Einfach, sowie vorzüglich antos. Flaschenbier.

Einem recht zahlreichen Besuch entsprechen, reichlich hochachtungsvoll

**H. Füssel.**

Heute von Mittags bis beliebten  
**ff. Gierplinzen**,  
à 8 Uhr, auch außer dem Hause.  
Natdem nunmehr die Quelle  
des Bodes versteckt, gelangt wiederum

**H. Münchner  
Fischerr-Bräu**  
a. 61. 20 M. zum Berlano,  
Achtungsvoll C. E. Herold,  
Hofbeamter,  
Gef. Granatzstraße.

**Wein-Auction.**

Freitag den 15. Februar, des Vormittags von 10 Uhr an, sollen zu Dresden, Trompeterstraße Nr. 19, wegen bevorstehender Aufgabe der Weinhandlung des Hrn. Emile Petit

**900 Flaschen Tisch- und Dessertweine**,  
als: Ch. Margaux, Burgunder, St. Estèphe, St. Emilion, St. Julien und Medoc, St. Croix, Côtes Barsac — leichte 2 Marken auch in Gebinden — Madeira, Malaga und Portwein, sowie ein fl. Posten Cognac versteigert werden.

C. Breitfeld, Rath-Auktionator und verpflicht. Taxator.

**Collection Spemann**  
Perls d. gld. Bandes nur 2 Mark  
Sonderausgabe, jedoch 10 Mark.

Ein Freund in jeder Familie  
ist meine so schnell beliebt gewordene

**echte Glycerin-Cold-crème-Seife.**

Es ist die feinste und mildeste aller Toiletten-Seifen, erzeugt blenden-weissen Teint und befreit alle Sommerirritationen. Sieht und Unterliegen der Haut; das Stück 30 Pfennige.

Niederlagen davon halten die Herren:

Alfred Bleibel, Bildhauer.  
W. C. Corlett's Nachf., Weberei.  
A. Kreisler, Coiffeur, Postamt.  
G. König, Buchdrucker.  
Hugo Röberlin, Waffenbaust.  
R. Müller, Schrebergärt.  
Rich. Marloth, Holzimprägn. und  
Holzindustrie.  
W. Loh, Dispensärmedicinal-  
Lernstof, Coiffeur, gr. Schieb.  
Gust. Ullermann, Breitest.  
Hermann Kno, Altmarkt.  
W. Schulz, Landhausstr.  
Weigel u. Joch. Marienstr.  
Seifenh. Wallner, Rosenstr.  
W. Steinmüller, Circusstr.  
Coiffeur Niedel, Marientz.  
W. Lohner, Postkloster.  
Th. Deinrich, Strehbecker.  
Seifenh. Behrens, Lindenaustr.  
Seifenh. Weibel, Rosenstr.  
Franz Weibel, Blasewitz.  
H. A. Lehmann, Schönegasse.  
Lotto Möbel, Blasewitz.  
Franz Schulz, Almeystr.  
Seifenh. Bauer, Bürgerwiese 1.

**R. Hartert,**

Parfumerien- und Toiletten-Seifen-Fabrik.

**Pariser Artikel** in den bekanntesten Qualitäten.  
Dob. 1½—7½ Mark, halb  
seits großes Lager u. versende brieflich gegen Nachnahme  
oder vorherige Einwendung des Beitrages

**H. Blumenstengel** in  
gr. Brüderg. 22, 1. Etage, vis-à-vis der Sozialenkirche.

Gebrauchter einfacher leichter  
Einspanner-Korbwagen  
zu kaufen gesucht. Oberen  
mit Breitgang unter X-X. 1169  
erhalten an Rudolf Messe  
in Dresden.

**Damen-Masken-  
Garderobe**  
zu verleihen  
Wilsdrufferstraße 21b, 2. Etage.

**Kette, Deutsche Elbchiffahrts-Gesellschaft.**

Vom 15. d. M. an treten unsere Vertragsbedingungen vom 10. März 1883 unserer Statt von dann an gültigen Vertragsbedingungen sind bei unseren sämtlichen Dienststellen zu haben.

Dresden, den 11. Februar 1884.

**Die General-Direction.**

E. Behringath.

# Versteigerung

Nossenerstraße 9 und 4, im Fabrikgrundstück,  
Eingang Zwickerstraße.

Am nachbenannten Tagen Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an gelangen

die zur Kontumsache des Pianotorehabilitanten Emil Ancherberg gehörigen Restbestände an

**Werkzeugen,**

**Pianoforte - Bestandtheilen,**  
**Comptoir- u. Musikzimmer-Einrichtungen etc.**

ur Versteigerung und zwar:

**Mittwoch den 13. Februar:** Pianospieler und Handbalen, Steghälfte, Schrauben, Konsole, Ausboden, Reblösse, geöffnete Galerien, Interimsfahrt, ca. 70 M. Stimmwickel, Rollen, Rautenreiter, 150 Stück Arbeitsschläuche, 1 eis. Anhänger mit Kette, ein Betriebsheft in Dampfbetrieb, 5 alte Voltandrähte, 1 große Partie zugeschnitten barre Säge und Schraubzange, 2 Schleifsteine mit Trog etc.

**Donnerstag den 14. Februar:** 40 Hobelbänke mit Werkzeug und Schäften, 100 bis 150, Sägen, kleine Holzmaschinen, Feilbänke, Klöppel, Böhrer und anderes Werkzeug, 1 eis. Bodenmaß mit Zusammenzieher, 2 L. Spannhebele.

**Freitag den 15. Februar:** 1 eiserner Kochschrank, 1 eiserner Bücherschrank mit Käse, 1 großer Schreibtisch in Eiche, Schreibtische, Schreibtische, Regal, Schrank, 1 Glastisch, 1 Kleiderkasten, Wiener Roblebstühle u. Stühle, 1 Dorentofel mit eisener Platte, Brotdraufzähnen, Vorheren, Samtkreisels, Bänken mit und ohne Komfort, Bilder (Kompositen), 1 Stuhlg. 2 Klaviere, 2 große Klavierplatten, 1 großer Portis-Drehzettel, alte Kosten, Cleander und Edeu in Töpfen, 1 großer Kettensund, engl. Käse, u. s. m.

Bernhard Canzler, Rentzverwalter.

Heute, Sonnabend, Sonntag vorerst  
und gut in **Richter**,  
Büro, Freibergerstr. 19, pat.

**Bauzeichnungen**

Jeder Art werden hergestellt, billig  
gefertigt Rosenstrasse 50, 2. Etage

Dichter u. Schreiber mit Stift

D. Sommerreidt, Salzg. 6.

P. Pettig, spielt nicht mit Neuer-

Lebensmittel, Westenholz, 7. Str.

Müller, Schneider u. ver-

tritt selbst und billig Th.

Schumann, Grenadierstr. 6, 1.

**Eine Dame**

vom Schnellst, nach, gepr.

mit lang. Haar — erworben in

Familien, or Privataus-

stall, Schule — und

für höhere Stellung. L. F. F. 5

in d. 5. Et. 2. Kl. gr. Alter

vergaße 5 erbeten.

**Velociped-Engel**

gibt jederzeit Unterricht

**Gruß bei Dresden.**

Zum ersten

**Zorn - Zirtel**

werden noch einige junge Mäd-

chen als Übernehmerninnen ge-

sucht. Preis Monat 1 M. An-

melungen erh. bei H. Brennig,

Zumeltern, Bautznerstr. 5, 4.

**Der weltberühmte**

**Karlshader Kaffee.**

ein jeder, der Gelegenheit ges-

hat, entweder zur Zeit oder zum

Bezug den Welt-Kaffee

Karlshader in Bremen zu kaufen,

wird lange die schönen Kindrille

nicht vergetzt, die ihm der Auf-

enthalt dort gebracht, unter

dessen wird er auch sehr mit

Vergnügen dort der Kaffee, um

Elephanten oder sonstigen größeren

Stückleins von schönen, mögli-

chkeiten gezeichnet haben, weniger

in schw. weiss oder hellgrün

verzettet wird. Diejenigen nun,

welche sich den Kaffee, solchen

Kaffee auch hier in eigenem Heim

zu schätzen, bereit wollen, ist

durch unseren Mitbürger Karl

Marziller (Dürerstraße 29)

Gelegenheit gehoben, selben in

wohl verschickten Bändern in

den Preislagen am Platze zu

kaufen.

Herr Marziller hat hier in ver-

chiedenen Städten genug,

jedem in größeren Städten

vertrieben, und in kleinen Städten

oder Dörfern ebenfalls.

Ein jeder wird

darauf aufmerksam ge-

macht, einen Versuch mit dem

wirklich welt-

berühmten Karlshader

Kaffee zu machen.

**Fetten**

**schlesischen Käse,**

mit und ohne Kämmel,

empfohlen

**Carl Bauer,**

Progerstraße, Ecke Moskowitstr.

**Obstbäume,**

Säulen, starke Stämme und

Kronen, überdacht, 100 St.

75 M., do, wilde, 100 St. 40 M.

hochstädt. Rosen, 100 St. 30 M.

Kugelzäpfchen, à St. 1 M.

empfohlen H. Schwarzbach,

Naumburg. Niederschäßig bei

Dresden.

zu verkaufen

**Ein Pianoforte,**

noch wie neu, Metallplatte und

schöner Ton, ist zu verkaufen am

See 26, bei M. Richter.

Neustrasse 21, II. rechts.

1 gebraucht Sophia, 2 gute Ma-

teren u. Bettstellen, neu,

**Öffentliche Privat-Mitteilung**  
mitteielt Mr. Kubach.  
Am See 33, 3. Etage rechts.

**Alt-Gäzmeyer,**  
Schlossstrasse. —  
Heute Mittwoch  
**Dopp.-Schlachtfest**  
(Schweine) wie folgt:  
Abends 6 Uhr und von 5 Uhr an:  
**W. Wellteich**  
a. 25 Pf. re.  
Kerner wird das über alle Er-  
richtung Altmühl zu schmieden  
**Wurst-Piknik**  
a. 25 Pf. re.  
Von Römerberg wiederholte  
a. 25 Pf. re.  
abends von 5 Uhr an:  
**Pompoëe Bratwurst**  
mit Schmetterleb. a. 25 Pf.  
**Leicht Bayr. Bier.**  
seit Decennien bekannt, läuft sich  
auf seinen wohlschmeidenden Vorzü-  
chen und wird denangefolgt nicht ver-  
dacht empfohlen. a. 25 Pf.  
Dankesegen! Wein 10 Pf.  
Pf. 25 Pf. Bier 10 Pf. —

**GIOVANNO.**  
Heute Abend Ausgabe von  
Maskenballblättern.  
zu sehen am Maskenball.

**Privatpredigungen.**

**Turnverein**

**Klein- u. Antonstadt.**

am Nachmittag, Freitag,  
Samstag und Samstag, Mittwoch, 20.  
Februar, im Saale des Turn-  
vereins, Wieden 15, statt. Das  
Vortheil aller Mitglieder nach-  
wendig. **Der Vorstand.**

**General-Versammlung**

der Sächsisch-Grenadiere.

**Apollo.**

Die für heute anberaumte

**Jahresversammlung**

wird nicht im Vereinstoile, sondern in

**Laube's Restaurant,**

Altmarkt Nr. 14, 1. Etage.

abgehalten.

**Deutschkatholische**

**Gemeinde.**

Sitzungstheater nächsten Sonntag  
am 14. Febr. 1884, halb 5 Uhr  
im Saale des Odens, an welche  
die gesuchten Herren in der modernen

**Steinmetz-**  
**Bräutigam.**

Die kleine abendliche Versammlung findet

sonnabend den 16. Febr., Abends  
5 Uhr, im großen Saale der Käthe-  
bühne, Galerie 15, statt. Das  
Vortheil aller Mitglieder nach-  
wendig. **Der Vorstand.**

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers und

**Knapfmüller - Krautenthaler**

zu Dresden

Sonnabend den 16. Februar 1884

Abends um 8 Uhr  
im Museum „alte Infan-  
teriesammlung“. Sammeln  
Gäste nur gegen Beitragszettel  
Ladegasse 11.

**General-Versammlung**

der Niemers, Zalllers

der 1884  
sürbende, vor  
emittel.  
rth, Waller, S.  
digt und schadet  
E. K.

**Monat**  
für Winter-  
zeiten, Mode,  
Bräut und  
den den dts.  
verkauf Dresden  
Webergasse  
ge, bei H. J.  
am bittet, auf  
gasse, nahr det  
sten. N.

rie, 13. Jahr  
gewerbezeitung  
A. K.

**Altstadt**  
seite.

von Orleans.

aus dem Schloss

der Tiere

des Gesetzes

der Mutter

der v. d. Oren

der Krone

der Kinder

der Mutter

der Kinder

der Kindheit



# Sächsische Bankgesellschaft.

Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4. Quellmalz & Adler  
Wechselstube Dresden-Neustadt: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13.

## Gerichtsentscheidungen.

**Urturteil.** Am 8. Januar fand sich der Schlossermeister Karl Hermann Gräflich aus Schönau in einer Verhandlung der Tiefengasse ein und da dieselbe zum Verkauf angeboten wurde, soll er zu einem Betrieb einige mißbilligende Ausführungen gethan haben, die den Wert des Restaurants herabsetzen. Dem Werte gefiel diese Konversation nicht und veranlaßte durch Wort und Hand die Entfernung des Arbeiters, die mit etwas Schwierigkeit gelang. Der an die Luft gesetzte Schlosser veranlaßte nun seinen Bruder, der in der Nachbarschaft wohnte, mit ihm das tragische Vorfall wieder zu befürchten in dem er keinen Antrag bei der Polizei verloren haben wollte. Bei der Rückkehr des Schlossermeisters entstand nun eine ergreiche Schlägerei, an welcher der zum Succurz verliebte Bruder prahlte. Trotz aller Belehrungen der Angestellten erkennt der Gerichtshof eine eindringliche Haftstrafe für verübten groben Unrat an. Eine Petition mit Neufällen beschlagen, deren unzureichender Wert 2 Ml. 50 Pf. betrug, brachte die im Dalein der Führung der Röthe wiederkommenden Dienstmeister August Radner, bereit wegen Rückerstattung, die Haftstrafe auf 100 Pfund bei 10 Prozent Zinsen. Seine Haftstrafe beträgt 45-46 Pfund, die Haftstrafe drohten 45-46 Pfund. Der Haftstrafe verleiht mir am vorliegenden Freitag nach 10 Uhr abends 45-46 Pfund per 100 Pfund mit 10 Prozent Zinsen pro Jahr. Das Altersgericht verleiht mir am vorliegenden Freitag nach 10 Uhr abends 45-46 Pfund per 100 Pfund mit 10 Prozent Zinsen pro Jahr. Der Haftstrafe gehalb ist eine Rückerstattung nicht zu vernehmen. I. Inst. 45-46 Pf., 2. Inst. 45-46 Pf. pro Pfund Stellgewicht.

**Chemnitzer Schieß- und Viehmarkt.** Weidstr. 120 Muster, 750 Landwehr, 200 Gefahrer, 145 Schafe, 30 Rinder. Das Viehgeschäft will 50 Rinder noch nicht recht belieben; trocken werden nicht gute Rinder zum Markt gebracht werden. Die Viehpreise gegen den letzten Sonnabend-Märkt nicht unverändert, 100 Pfund Stellgewicht 45-46 Pfund. Der neue Wintermarkt verzögert sich zu dieser Zeit eintritt und noch Rüte und Schafe verordnen. Nach die Gewerbedienststelle spricht für einen solchen Nachwinter, da nach dieser in jeder Begegnungsstätte die Winterschafferei in kaum Werke austreten, mehr auch für uns nach langer Zeit eine Winterschafferei gewünscht und wie vor einigen Jahren, aber doch jetzt gebraucht und neu. Viehbeschaffung ist nicht zu vernehmen. I. Inst. 45-46 Pf., 2. Inst. 45-46 Pf. pro Pfund Stellgewicht.

**mit.** Oftener ist aber in dieser zweiten Zeit eine Kraft wirksam, die das Regierung und Ritter ausgebüttet werden; wie könnte man in Sachsenkreis so hoher Viehpreis herrschen? Wenn sich man zu dieser speziell wirtschaftlichen Kraft bei herausnehmendem Brüderling noch die allgemeine Kraft giebt, die das Regierung jedes Jahr nach Rittern verleiht, also im März, so könnte in diesem Jahre die Verlegung schon zu dieser Zeit eintreten und noch Rüte und Schafe verordnen. Nach die Gewerbedienststelle spricht für einen solchen Nachwinter, da nach dieser in jeder Begegnungsstätte die Winterschafferei in kaum Werke austreten, mehr auch für uns nach langer Zeit eine Winterschafferei gewünscht und wie vor einigen Jahren, aber doch jetzt gebraucht und neu. Viehbeschaffung ist nicht zu vernehmen. I. Inst. 45-46 Pf., 2. Inst. 45-46 Pf. pro Pfund Stellgewicht.

**Der Hamburger Fischkämper „Worsten“.** Captain Worsten, in dem 20. Februar möglicherweise in Ritter-Ort eingetroffen. (Bericht von Philipp Höfle in Dresden.)

**Weissen, 12. Febr. 1864.** **Gold.** \*  
1. **Städtebund u. Städte.** 1. Hof-Citronen, 5 Pf.  
2. **Städtebund u. Städte.** 2. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
3. **Städtebund u. Städte.** 3. Hof, Urt. 1860, 100,25  
4. **Städtebund u. Städte.** 4. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
5. **Städtebund u. Städte.** 5. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
6. **Städtebund u. Städte.** 6. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
7. **Städtebund u. Städte.** 7. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
8. **Städtebund u. Städte.** 8. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
9. **Städtebund u. Städte.** 9. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
10. **Städtebund u. Städte.** 10. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
11. **Städtebund u. Städte.** 11. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
12. **Städtebund u. Städte.** 12. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
13. **Städtebund u. Städte.** 13. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
14. **Städtebund u. Städte.** 14. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
15. **Städtebund u. Städte.** 15. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
16. **Städtebund u. Städte.** 16. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
17. **Städtebund u. Städte.** 17. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
18. **Städtebund u. Städte.** 18. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
19. **Städtebund u. Städte.** 19. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
20. **Städtebund u. Städte.** 20. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
21. **Städtebund u. Städte.** 21. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
22. **Städtebund u. Städte.** 22. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
23. **Städtebund u. Städte.** 23. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
24. **Städtebund u. Städte.** 24. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
25. **Städtebund u. Städte.** 25. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
26. **Städtebund u. Städte.** 26. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
27. **Städtebund u. Städte.** 27. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
28. **Städtebund u. Städte.** 28. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
29. **Städtebund u. Städte.** 29. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
30. **Städtebund u. Städte.** 30. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
31. **Städtebund u. Städte.** 31. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
32. **Städtebund u. Städte.** 32. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
33. **Städtebund u. Städte.** 33. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
34. **Städtebund u. Städte.** 34. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
35. **Städtebund u. Städte.** 35. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
36. **Städtebund u. Städte.** 36. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
37. **Städtebund u. Städte.** 37. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
38. **Städtebund u. Städte.** 38. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
39. **Städtebund u. Städte.** 39. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
40. **Städtebund u. Städte.** 40. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
41. **Städtebund u. Städte.** 41. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
42. **Städtebund u. Städte.** 42. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
43. **Städtebund u. Städte.** 43. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
44. **Städtebund u. Städte.** 44. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
45. **Städtebund u. Städte.** 45. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
46. **Städtebund u. Städte.** 46. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
47. **Städtebund u. Städte.** 47. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
48. **Städtebund u. Städte.** 48. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
49. **Städtebund u. Städte.** 49. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
50. **Städtebund u. Städte.** 50. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
51. **Städtebund u. Städte.** 51. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
52. **Städtebund u. Städte.** 52. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
53. **Städtebund u. Städte.** 53. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
54. **Städtebund u. Städte.** 54. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
55. **Städtebund u. Städte.** 55. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
56. **Städtebund u. Städte.** 56. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
57. **Städtebund u. Städte.** 57. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
58. **Städtebund u. Städte.** 58. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
59. **Städtebund u. Städte.** 59. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
60. **Städtebund u. Städte.** 60. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
61. **Städtebund u. Städte.** 61. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
62. **Städtebund u. Städte.** 62. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
63. **Städtebund u. Städte.** 63. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
64. **Städtebund u. Städte.** 64. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
65. **Städtebund u. Städte.** 65. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
66. **Städtebund u. Städte.** 66. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
67. **Städtebund u. Städte.** 67. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
68. **Städtebund u. Städte.** 68. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
69. **Städtebund u. Städte.** 69. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
70. **Städtebund u. Städte.** 70. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
71. **Städtebund u. Städte.** 71. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
72. **Städtebund u. Städte.** 72. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
73. **Städtebund u. Städte.** 73. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
74. **Städtebund u. Städte.** 74. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
75. **Städtebund u. Städte.** 75. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
76. **Städtebund u. Städte.** 76. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
77. **Städtebund u. Städte.** 77. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
78. **Städtebund u. Städte.** 78. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
79. **Städtebund u. Städte.** 79. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
80. **Städtebund u. Städte.** 80. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
81. **Städtebund u. Städte.** 81. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
82. **Städtebund u. Städte.** 82. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
83. **Städtebund u. Städte.** 83. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
84. **Städtebund u. Städte.** 84. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
85. **Städtebund u. Städte.** 85. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
86. **Städtebund u. Städte.** 86. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
87. **Städtebund u. Städte.** 87. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
88. **Städtebund u. Städte.** 88. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
89. **Städtebund u. Städte.** 89. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
90. **Städtebund u. Städte.** 90. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
91. **Städtebund u. Städte.** 91. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
92. **Städtebund u. Städte.** 92. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
93. **Städtebund u. Städte.** 93. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
94. **Städtebund u. Städte.** 94. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
95. **Städtebund u. Städte.** 95. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
96. **Städtebund u. Städte.** 96. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
97. **Städtebund u. Städte.** 97. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
98. **Städtebund u. Städte.** 98. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
99. **Städtebund u. Städte.** 99. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
100. **Städtebund u. Städte.** 100. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
101. **Städtebund u. Städte.** 101. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
102. **Städtebund u. Städte.** 102. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
103. **Städtebund u. Städte.** 103. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
104. **Städtebund u. Städte.** 104. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
105. **Städtebund u. Städte.** 105. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
106. **Städtebund u. Städte.** 106. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
107. **Städtebund u. Städte.** 107. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
108. **Städtebund u. Städte.** 108. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
109. **Städtebund u. Städte.** 109. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
110. **Städtebund u. Städte.** 110. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
111. **Städtebund u. Städte.** 111. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
112. **Städtebund u. Städte.** 112. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
113. **Städtebund u. Städte.** 113. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
114. **Städtebund u. Städte.** 114. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
115. **Städtebund u. Städte.** 115. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
116. **Städtebund u. Städte.** 116. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
117. **Städtebund u. Städte.** 117. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
118. **Städtebund u. Städte.** 118. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
119. **Städtebund u. Städte.** 119. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
120. **Städtebund u. Städte.** 120. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
121. **Städtebund u. Städte.** 121. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
122. **Städtebund u. Städte.** 122. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
123. **Städtebund u. Städte.** 123. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
124. **Städtebund u. Städte.** 124. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
125. **Städtebund u. Städte.** 125. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
126. **Städtebund u. Städte.** 126. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
127. **Städtebund u. Städte.** 127. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
128. **Städtebund u. Städte.** 128. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
129. **Städtebund u. Städte.** 129. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
130. **Städtebund u. Städte.** 130. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
131. **Städtebund u. Städte.** 131. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
132. **Städtebund u. Städte.** 132. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
133. **Städtebund u. Städte.** 133. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
134. **Städtebund u. Städte.** 134. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
135. **Städtebund u. Städte.** 135. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
136. **Städtebund u. Städte.** 136. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
137. **Städtebund u. Städte.** 137. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
138. **Städtebund u. Städte.** 138. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
139. **Städtebund u. Städte.** 139. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
140. **Städtebund u. Städte.** 140. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
141. **Städtebund u. Städte.** 141. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
142. **Städtebund u. Städte.** 142. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
143. **Städtebund u. Städte.** 143. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
144. **Städtebund u. Städte.** 144. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
145. **Städtebund u. Städte.** 145. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
146. **Städtebund u. Städte.** 146. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
147. **Städtebund u. Städte.** 147. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
148. **Städtebund u. Städte.** 148. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
149. **Städtebund u. Städte.** 149. Hof, Salz, 1860, 72 Pf.  
150. **Städ**



# Schillerschlösschen.

Werbeschreiber 176.

Restaurant Drei Raben,

Marienstraße 2223.

empfiehlt seine garantirten reinen und echten  
Flaschenbiere

zu nachstehenden Preisen freit ins Haus:

12 El. 1/2 Ltr. 12	Wandarm Mandarne	BR. 2,50
12 El. 1/2 Ltr. 12	Wandarm Bittere Bier	BR. 2,50
12 El. 1/2 Ltr. 12	Wandarm Exportbier	BR. 2,50
12 El. 1/2 Ltr. 12	Wandarm Weizenbier	BR. 1,60
12 El. 1/2 Ltr. 12	Wandarm Pilsener	BR. 1,40
12 El. 1/2 Ltr. 12	Wandarm Bier (unzert.)	BR. 0,75

12 El. 1/2 Ltr. 12 engl. Bier von Bartsch Berlin u. Co. BR. 6,-

Bier aus S. 1200 a. S. 6,-

Für Flaschen mit Patentverschluss werden 20 Pf. und ohne

Patentverschluss 10 Pf. Entlastung berechnet.

Sämtliche Biere werden auch in kleinen Gebinden von

10 Liter an abgegeben.

Hochachtungsvoll

Oscar Renner.

# Reeller Ausverkauf.

Einem hochwerteten Publikum die Mithilfe, daß ich die  
großen Warenwürthe in Lampen, Kunst- und Haushaltungs-  
Gegenständen des meiste Hoffmanns Hermann Röger.  
Wilsdrufferstraße 39, ständig übernommen habe und um  
das Verkaufsstück zu anderer Branchen zu ver-  
wenden.

verkaufe ich sämtliche Artikel weit  
unter Fabrikationspreisen.

Hochachtung Ernst Göcke, Wilsdrufferstraße 39.

Meister empfiehlt:

Kronleuchter zu Betonnen mit 1 Zuglampe u. 6 Außenlampen,  
zu altertümlicher Zimmer-Girlande vorhanden (groß),  
früher M. 180 jetzt M. 85.

do. aus edler Kupferbronze mit 1 Zuglampe und 4

Aussenlampen, früher M. 235 jetzt M. 150.

do. aus edler Goldbronze (massiv) mit 1 Zuglampe u.

3 Aussenlampen, früher M. 250 jetzt M. 160.

do. aus edlem Cuivre poli (massiv) mit 1 Zuglampe  
und 3 Aussenlampen und 9 Kerzenhalter, früher

M. 450 jetzt M. 275.

Wandarme (Kronleuchter), mit 1 u. 2 Lampen, v. 8-20 M.

Salon-Lampen, in Majolika-Kunstbronze-Guss u. c. von

10-45 Pf.

Hängelampen, Zartig, für Reklamationen ic. v. 10-20 M.

(auch als Kronleuchter gut passend).

Hängelampen, mit Nachzügung in Cuivre poli, Bronze u.

allen annehmbaren Preisen.

Badestühle mit Dusche und Heizvorrichtung, ganz neu und sehr

praktisch, früher M. 180 jetzt M. 115.

Kinderbadewannen zu jedem annehmbaren Preis.

Aquarien, mit Springbrunnen und Blumentopf (groß), früher

M. 450 jetzt M. 60.

Sturmlaternen, für Petroleum ohne Gasflamme zu gebrauchen

(latent) mit Schutzrohr, M. 275 und M. 3.

Sicherheitslaternen, mit Schutzrohr, in jedem annehmbar. Preis.

Kaffeemaschinen, in diversen Sorten, unter Hobelpreis.

Eine große Partie Süßigkeiten und Brot, weiß und lachsfarben,

zu jedem annehmbaren Preis.

Aufwaschtische, mit Anleinlage, unter Fabrikationspreis.

Avis für Klempner und Händler.

Obige Artikel gehe zu entsprechenden Preisen im Ganzen oder  
geliefert auch an Wiederkäufer event. gegen längere Zahlungs-  
frist ab.

D. O.

# Samen-Handlung

Neustadt, am Markt 5.

Gras-Samen verschiedener Mischungen für Setzen, sowie für  
Sandböden, Gemüse-, Blumen-, Brot-, Wein-Samen u. s. w.

Gärtner Oberndorfer Kunstein, Bundeckel, Baumwolle,

Zabats, Extrakt usw.

Arthur Bernhard.

# Nr. 46 (declaracion-) Nr. 46

Cigarre

Sumatra mit rein amerikanischem Tabak.

a 4 Pf., 100 Stück 3 Mk. 80 Pf.

Das Vollkommenste in dieser Preislage.

H. v. Wehren, Seestraße 20.

Benedictiner - Liqueur,

à Kloster 1 M. 50 Pf., Brotschüsschen 75 Pf.

meltherbst durch seinen Wohlgeruch, sowie durch die wohl-

thätige und tröstliche Wirkung auf die Verdauung. Der billige

Preis gestattet jedem den Genuss derselben.

à Liter 2 M. 40 Pf.

Robert Werner, Vierer-Abteil, Moritzstraße 5.

Submission.

Die Anfuhr von

60 Mtr. Straßensteine vom Westlichen Grunde,  
20 - Gamischädel bei Rausche, sowie  
100 - Kies von Strehlensoll an den Mindestforderungen vergeben werden und sind beständige  
Offeren bis 20. Februar d. J. schriftlich hier reichen.

Gemeindeamt Prohlis, am 2. Februar 1884.

Gemeindeamt Prohlis, am 2. Februar 1884.

Oldenburger Milchvieh.

Am 14. u. 15. Februar sind wir  
im Milchviehhofe in Dresdenanwesend, um Aufträge zu  
Bullen entgegen zu nehmen.

Esenham, Oldenburger.

Masken-Anzüge und Dominos f. Herren u. Damen, großte-

stes Maß.

Aegidius u. Detmers.

Gesucht

der preiswerte Verlauf ders.  
besonders in das Getreide- und  
Weißbrot folgender Artikel für  
die Leipziger Sachen. U. unter  
N. 2 postagend Wittenberg  
o. d. Elbe erbeten.Patent-Möbelwagen,  
Bodenwagen,  
Brettwagenlich normalig in der Blaenbach-  
strasse von J. G. Mittag.

Lichedden billigst Marien-

straße 16, parkte.

Böbelstoffe

für Decken und Vorhänge, sowie

Zuschichten billigst Marien-

straße 16, parkte.

Gebrüder Herren Vorsteher geschlossener Gesellschaften u. Vereinen halte mein Glässle-

men, zu jeder Gelegenheit passend, unter den konstanten Bedingungen bestens empfohlen.

**Ad. Keil.**

Mittwoch den 13. Februar 1884

Webergasse 1,  
I. Etage,  
Seestraßen-Ecke.**Siegfried Schlesinger.**Webergasse 1,  
I. Etage,  
Seestraßen-Ecke.

Weissche und sich leicht wiederholende Verwendungen meines Etablissements machen es erforderlich,  
stets auf den Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber  
und auf meinen Namen zu achten, da mein Geschäft mit irgend einem anderen in keinem Zusammen-  
hang steht.

Bunte Pestzeuge

das ganze Meter 32, 42, 48, 55, 60 Pf.

Heiße Belldamast

das gr. Meter 74 70, 75, 80, 74 120, 140.

Schwere Halbleinen

in 44, 54, 54, 64, 64, 124, Meter 38,

40, 45, 50, 110 Pf.

Starkfarb. Baumwolle

Leinen

in 54, 56, 64 Meter 55, 60, 65 Pf.

Gerauhle Piqués

das ganze Meter 55, 60, 70, 80, 110 Pf.

Piqués u. Stangenleinen

das ganze Meter 35, 40, 45, 50, 60 Pf.

Rein leinene Crease

halbgebleicht 64 breit Meter 70 Pf.

Fadellerlige lein. Crease

gewaschen 64 breit Meter 85 Pf.

Elssauer Hemdenstücke

das ganze Meter 38, 45, 50, 55, 60 Pf.

Hebd. Hemden - Nessels

das ganze Meter 38, 40, 45, 50 Pf.

# Für Ausstattungen und Wirthschafts-Zwecke.

Leinene Tischzeuge,

Spezialität: grundsolide Zwirn-  
Garniture, mehren gewebte Ware,  
unverzerrtlich im Gebrauch.

884 2 M. 8104 2,50, 10104 3 M.

10124 3,50, 12124 4 M.

Bettdecken

in weiß und bunt,

in Wassel, Damask und Blaud.

Bottene Schlaedeken

in weiß u. bunt, immense Auswahl.

Leinene Tischzeuge

seiner Güteart. Garnitur u. Damask.

Servietten

in rein Leinen Meter 5,50 M., 7 M.

bis 11 M.

Weiße Handtücher

in Christentorn, Drell, Jacob und  
Damask.

Graueweiße Handtücher,

schwere sog. Militär-Handtücher u. c.

Blaue Leinen

100 Cm. breit

echt indigo, auf weiß ges. Meter 77 Pf.

Gestreifte Schürzenleinen

große Musterauswahl, Meter 45, 50, 60, 75.

Fertige Schürzen

in Wachstoffen, Cachemir, Alpacca  
und Seide.

Feinste Stickereien und Besätze

zu Wäschesachen. Zwirnspangen.

64 gestreifte Inlets, kräftige Ware, Meter  
53 Pf.

64 glatt rosa Inlets, Meter 88 Pf.

64 glatt Purpur-Inlets, Meter 87 Pf.

64 glatt Cörper-Purpur-Inlets, Meter 105 Pf.

64 glatt blau und gestreifte Inlets, Meter 120 Pf.

94 breite Inlets zu allen 64 br. Qual.,  
Meter 145 Pf.

84 breit gestreifter Matratzendrell, Meter  
92 Pf.

104 breit gestreifter Matratzendrell, Meter  
100 Pf.

84 breit glatt rot Matratzendrell, Meter  
105 Pf.

104 breit glatt rot Matratzendrell, Meter  
215 Pf.

160 Cm. breite Wollatasse zu Stepp-  
decken, Meter 275 Pf.

85 Cm. breite Seiden-Atlasse zu Stepp-  
decken, Meter 5 Pf.

Schwarz reinwollene Cachemirs, 100 Cm.,  
Meter 100 Pf.

Schwarz reinwollene Cachemirs, 110 Cm.,  
Meter 125 Pf.

<p

# Sächsische Bank zu Dresden.

Die Aktionäre der Sächsischen Bank zu Dresden, welche fünf oder mehr Aktien besitzen, werden unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in §§ 27 bis 36 der Statuten hierdurch eingeladen,

zu der am Montag den 17. März 1884,

im Saale d. Reinhold'schen Etablissements in Dresden,  
Moritzstraße Nr. 16.

abzuhalten den diesjährigen

## ordentlichen Generalversammlung

sich einzufinden und ihre Stimmberatigung durch Produktion der Aktion bei den an den Eingängen des Sitzungsraumes expedirenden Notaren nadzuhören zu wollen.

Nach dem 1. Nachtrag zu § 30 der Statuten können jedoch die Aktion vom 8. bis 13. März d. J. auch bei der Bank oder ihren Filialen zu Leipzig, Chemnitz, Altenburg, Meissen, Reichenbach i. V., Annaberg und Glauchau oder bei

Herrn Dr. Bleichrodt in Berlin.

Herrn Sol. Oppenheim Jr. & Co. in Köln.

M. A. von Rothchild & Sohne in Frankfurt a. M. deponiert werden und genügt solchenfalls eine Verbindung der Bankdirektion oder einer Filiale oder eines der nur benannten Bankhäuser zur Legitimation der Aktionäre für die Generalversammlung. Die deponierten Aktionen werden vom 18. März d. J. ab gegen Ausgabe der ausgewählten Belegseiten an den Stellen, an welchen die Deposition erfolgt ist, wieder ausgekündigt.

Als Gegenstände der Tages-Erörterung sind zu betrachten:

1) Fortgang des Jahresberichts und Jahresabschlusses pro 1883, sowie Erteilung der

Lehrgabe an die Verwaltung;

2) Bechauung über die für am 1. Januar 1884 und bestimmen über die Höhe

und Zeit der Auszahlung der an die Aktionäre zu vertheilenden Dividende;

3) Wahl von vier Bevollmächtigten Mitgliedern an Stelle der momentanen aus-

schiedenden Herren Edmund Becker, in Forma, Herren Becker & Co. in

Leipzig, Stadtkirche 6, W. Staub in Glauchau, Herr W. Bubing von Ro-

nigsbrück und Königswarze, August Penzig in Dresden.

Das Versammlungs-Termin wird um 10 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen werden.

Dresden, am 10. Februar 1884.

# Sächsische Bank zu Dresden.

Der Verwaltungsrath:  
Theodor Hultsch.

Die Direction:  
Wannenbach, Kochne.

## Blasewitz-Dresden. Lehr- und Pensions-Anstalt für Knaben

von Direktor A. Thümmler (früher Dr. Pleiß).

Klassens, Progymnasium und Elementarschule.

Aufnahme vom 1. Februar an. Anmeldungen für Übersetzer, sowie Profeceur bei dem Direktor.

## Gebensversicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha.

Begründet 1827. Gründet 1829.

Versicherungs-Bestand am 1. Januar 1884: 62.210 Pers. mit 412 Millionen Mark.

Bausunds 115 Millionen Mark.

Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn: 117.50 Millionen Mark.

Neuer Zugang im Jahre 1883: 38.6 Millionen Mark.

Dividende 1884 für 1879: 41 Proc. der Prämie.

Neben dem bisherigen Entzug der Versicherungs-Vertheilung ist Neubetretendes ein neues

(das „gemischte“ System) vor Wahl gestellt, denen Vorsorge darin besteht, daß es, unbed-

schadet gerechter Zuteilung der Dividenden, zu einer erheblichen Widerung der

Prämie mit dem Versicherungsalter, ja — in höheren Versicherungsaltern — sogar

zu einer wachsenden, die Prämie übersteigenden Rückgewähr führt.

Alles Vorsorge zu ertragen in Dresden bei Dr. Bittmann, Kommt der Platz, Wallen-

hausstraße 13, I. und Rechtsgasse, Woldem. Schmid, Serrestraße 3, 2.



## Gelbe & Benedictus in Dresden.

Schäferstraße 4, an der Weißgerberlinie zwischen Altmarkt-Behnkerstraße.

Alster, deutsche und französische Prachtstühle gratis und teure.

Besuch unseres Musterhauses erbeten.

## Emil Hirschfeld's Reithalle, Tattersall und Pensionsballung,

2 Struvestraße 2.

Confortabel vorgerichtete Reithallen, Garderoben und

Stallungen. Auswahl in 25 eleganten Reitpferden.

Grundlicher Reitunterricht für Herren, Damen und Kinder zu jeder

Zugangs. Ausritte mit und ohne Begleitung zu mäßigen Preisen.

Annahme von Reit- und Wagenreitern in Pension.

Abholungsfrei! Emil Hirschfeld, Stallmeister.



Eine große Auswahl Pferde,  
vorunter ca. 15 sehr elegante späte Wagnerpferde verschiedenster  
Rassen, frische Einjährige und Reitpferde, sowie hölzerne und  
holzähnliche Arbeitspferde. Jüngere und leichtere Sitzpferde sehr  
gering. Reitunterricht den 21. bis Montag den 25. Februar in Dresden,  
Neustadt, alte Reiterkaserne, zu jedem Preise vom Verkauf.

Gebr. Heinze, Nossen.

Rainit 75 Pf.,  
Nieserit 43 Pf.  
pro 50 Kilo ab Werk, sowie an-  
dere rohe und präparierte  
Gefüllungsfächer äußerst billig!

August Gisshorn.  
Salzgroßhändler, Magdeburg.

Butter-Versandt.  
Feinste Thüringer Tafel-  
butter, sehr Sahnenbutter  
verarbeitet im Voltender 4 Kilo  
oder Radierungsweise oder Cremierung  
des Butters von 12 Mark francs  
incl. M. f. jeden jederzeit Domäne  
Trentelhof bei Eisenach. B.  
Ziemann, Domänenpächter.

## S.Nagelstock

6 Altmarkt 6.  
empfiehlt seine eigenen  
confectionirten

## Tricot- Anzüge

für Knaben

von 2 bis 10 Jahren.

## Tricotkleider

in reizenden Farben  
und neuen Farben  
für Mädchen von 1 bis

14 Jahren.

## Tricottaillen

für Mädchen von 2 bis

14 Jahren

zu äußerst billig-  
sten Preisen!

Handwagen, 2- u. 4-Röda, alle

Sorten, Papiermühleng. 8.

## 500 Pariser

### Ueberzieher

nebst Anzügen,

nur einen Monat getragen, desgl.

neue Blätter

sollen billig verlaufen werden.

Große Auswahl von

### Stoffen.

Bestellungen werden nach Blatt

von beiden Seiten ausgeliefert

nur Galeriestraße 11,

1. Etage, im Baderhaus,

bei L. Herold.

Große Auswahl von

### Stoffen.

Bestellungen werden nach Blatt

von beiden Seiten ausgeliefert

nur Galeriestraße 11,

1. Etage, im Baderhaus,

bei L. Herold.

Große Auswahl von

### Stoffen.

Bestellungen werden nach Blatt

von beiden Seiten ausgeliefert

nur Galeriestraße 11,

1. Etage, im Baderhaus,

bei L. Herold.

Große Auswahl von

### Stoffen.

Bestellungen werden nach Blatt

von beiden Seiten ausgeliefert

nur Galeriestraße 11,

1. Etage, im Baderhaus,

bei L. Herold.

Große Auswahl von

### Stoffen.

Bestellungen werden nach Blatt

von beiden Seiten ausgeliefert

nur Galeriestraße 11,

1. Etage, im Baderhaus,

bei L. Herold.

Große Auswahl von

### Stoffen.

Bestellungen werden nach Blatt

von beiden Seiten ausgeliefert

nur Galeriestraße 11,

1. Etage, im Baderhaus,

bei L. Herold.

Große Auswahl von

### Stoffen.

Bestellungen werden nach Blatt

von beiden Seiten ausgeliefert

nur Galeriestraße 11,

1. Etage, im Baderhaus,

bei L. Herold.

Große Auswahl von

### Stoffen.

Bestellungen werden nach Blatt

von beiden Seiten ausgeliefert

nur Galeriestraße 11,

1. Etage, im Baderhaus,

bei L. Herold.

Große Auswahl von

### Stoffen.

Bestellungen werden nach Blatt

von beiden Seiten ausgeliefert

nur Galeriestraße 11,

1. Etage, im Baderhaus,

bei L. Herold.

Große Auswahl von

### Stoffen.

Bestellungen werden nach Blatt

von beiden Seiten ausgeliefert

nur Galeriestraße 11,

1. Etage, im Baderhaus,

bei L. Herold.

Große Auswahl von

### Stoffen.

Bestellungen werden nach Blatt

von beiden Seiten ausgeliefert

nur Galeriestraße 11,

1. Etage, im Baderhaus,

bei L. Herold.